

# So kommt der Papier-Koloss in Gang

**PAPIER** Perlen fährt in diesen Tagen ihre neue Maschine hoch. Der 500 Millionen Franken teure Riese wird zur wichtigsten Waffe im umkämpften Markt.

PIRMIN SCHILLIGER  
wirtschaft@neue-lz.ch

«Unsere neue Maschine PM7 liefert bereits Zeitungsdruckpapier von bester Qualität», erklärt Jörg Michel, Leiter Produktion & Technik bei der Perlen Papier AG. Die Produktion wird in diesen Tagen hochgefahren. Dass die Anlage nicht einfach per Knopfdruck von null auf hundert geschaltet werden kann, gehört laut Michel zum normalen Prozess. Schliesslich wird hier kein Leichtgewicht beschleunigt, sondern es muss ein Koloss in Fahrt gebracht werden, der mit rund 10 000 Tonnen so viel wiegt wie der Eiffelturm.

Auch die anderen Dimensionen der PM7 sind gigantisch. Die Maschine besetzt eine riesige Fabrikhalle: 224 m lang, 62 breit und 28 m hoch. Noch imposanter ist, was die Anlage im Vollbetrieb zu leisten vermag: In lediglich zwei Wochen kann sie eine 9,6 m breite Papierbahn ausstossen, die rund um die Erde reichen würde. «Die PM7 ist die modernste und schnellste Papiermaschine der Welt», sagt Michel, nachdem er sorgfältig überlegt hat, ob dies vielleicht nicht doch zu angeberisch klingt.

## Eine Maschine der Superlative

Doch was soll er sich zieren, die PM7 ist nun mal ein Ding der Superlative. Rund eine halbe Milliarde Franken hat sie gekostet, inklusive einer grösseren Altpapier-Aufbereitung, Frischwasserversor-



Etwa gleich schwer wie der Eiffelturm: die neue Papiermaschine in Perlen. Timi Spahiu (links) und Emil Gelb sind beide Schichtwerkführer.

Bild Pius Amrein

## «Wir geben in diesem Jahr erstmals mehr Geld für Strom als fürs Personal aus.»

FRANK R. RUEPP,  
PERLEN PAPIER

gung, Abwasser-Kläranlage sowie erweiterten Dampferzeugungs- und Lagerkapazitäten. Auf dem Areal mussten zudem rund um die PM7 2 Kilometer Strassen gebaut und 3 Kilometer neue Geleise verlegt werden.

## Rote Zahlen zum Start

Die gewaltige Investition, die annähernd zwei Jahresumsätzen der Perlen Papier AG entspricht, soll nun Früchte tragen. Die PM7 wird 365 Tage pro Jahr rund um die Uhr produzieren, und zwar über die kommenden 20 bis 25 Jahre. «Mit gezielten Ersatzinvestitionen können wir ihre Einsatzdauer gar auf 40 Jahre verlängern», prognostiziert Michel. Die PM7 kommt für die Perlen

## Cham Paper hat Fahrt aufgenommen

**SPEZIALPAPIERE** Bereits aus der Talsohle ist der zweite grössere Papierhersteller mit Sitz in der Zentralschweiz. Die Cham Paper Group (CPG), die verschiedene gestrichene Spezialpapiere vor allem für industrielle Anwender fertigt, schrieb nach einem Minus von 1 Million Franken im Vorjahr im ersten Halbjahr 2010 wieder einen Gewinn von 3,5 Millionen Franken. Den Umsatz steigerte sie um 18 Prozent auf 177 Millionen Franken. Währungsbereinigt wäre es gar ein Plus von 23 Prozent gewesen.

Doch auch hier drückte der Euro die Zahlen nach unten. «Bei der Budgetplanung für 2010 sind wir von einem Eurokurs von 1.50 Franken ausgegangen», lässt COO Peter Studer durchblicken.

### Euro drückt

Der schwache Euro ist eine besondere Herausforderung für das Werk in Cham, das 86 Prozent der Produkte in den Euro-Währungsraum exportiert. Einen Teil der Währungsverluste konnte die CPG durch den Einkauf von Rohmate-

rialien ebenfalls im Euroraum wieder kompensieren. Als vorteilhaft erweist sich in der aktuellen Situation, dass der Konzern auch in zwei Werken in Italien produziert. Trotz Euroschwäche und dem damit verbundenen Gespenst einer erneuten Rezession wagt Studer jedoch einen optimistischen Ausblick. «Wir gehen davon aus, dass die Marktchancen für unsere Produkte in den nächsten Jahren absolut intakt sind», betont er. Umso mehr, als sich einige neue Produkte in der Pipeline befinden. PS

Papier AG gerade im richtigen Moment. Im ersten Halbjahr 2010 schlitterte der zur Chemie + Papier Holding AG (CPH) gehörende Bereich in die roten Zahlen.

Der Grund: Die Kosten fallen überwiegend in Franken an, die Produktion aber wird zu rund 70 Prozent in den EU-Raum exportiert. Noch schwerer lastete auf der Rechnung, dass die Preise für Zeitungs- und Magazinpapier auf dem europäischen Markt um bis zu 20 Prozent eingebrochen sind. Im Ge-

gensatz dazu sind die Rohstoffkosten für Altpapier und Zellstoff markant gestiegen. Dies hat laut Peter Schildknecht, Chef der CPH-Gruppe, dazu geführt, dass dieser Bereich im ersten Halbjahr einen operativen Verlust von über 19 Millionen Franken ausweisen musste.

### Zusätzliche Jobs in Perlen

Die Branche beklagt länger schon Überkapazitäten. Ein weiterer Faktor,

der die Ertragslage in der Branche verschlechtert, sind die höheren Strompreise. «Wir geben in diesem Jahr erstmals mehr Geld für Strom als fürs Personal aus», klagt der bei der CPH für das Papier verantwortliche Bereichsleiter Frank R. Ruepp.

Trotz des gegenwärtig garstigen Umfeldes bleibt er aber optimistisch. Die Talsohle sei in diesem Sommer erreicht worden, glaubt er. Die Vorwärtsstrategie mit der neuen Maschine soll

## EXPRESS

- ▶ Die Papierfabrik Perlen verdoppelt bald die Produktion.
- ▶ Die riesige Papiermaschine soll auch neue Jobs schaffen.

sich nun auszahlen und spätestens 2011 die Erträge positiv beeinflussen. Der Standort Perlen bleibe jedenfalls, dank seiner zentralen Lage in Europa, direkt in den Hauptmärkten und nahe der grossen Altpapieraufkommen, auch in Zukunft konkurrenzfähig, wird versichert. Mit Blick auf die Kapazitäten der neuen Maschine konnten bereits weitere Abnehmer gewonnen und über mehrjährige Verträge gebunden werden.

Erfreulicherweise sorgt die hochautomatische Anlage auch für einen positiven Beschäftigungseffekt. «Wir brauchen in Zukunft mehr Leute bei der Annahme und beim Versand sowie einige zusätzliche technische Spezialisten», sagt Michel.

Er rechnet damit, dass die Perlen Papier mit ihren 375 Beschäftigten in den nächsten Monaten rund 20 zusätzliche Kräfte einstellen kann.

**ENTSPANNEN, ENTDECKEN, GENIESSEN...**

Erlebnisreiche Erholung 450 Meter über dem Vierwaldstättersee.

Bürgenstock Resort® - Das ideale Ziel für...

- Seminare & Konferenzen
- Hotel & Erholung
- Gastronomie & Bankette
- Ausflüge & Erlebnisse

**BÜRGENSTOCK RESORT®**  
6363 Obbürgen • Luzern • Schweiz  
Telefon +41 41 612 90 10 • Fax +41 41 612 90 11  
parkhotel@buergenstock.ch • www.buergenstock.ch